

Pratteln, 23. August 2018
Medienmitteilung

Parteitag der FDP: Im Landrat und im Regierungsrat auch in Zukunft eine herausragende Rolle spielen

Die FDP Baselland bekräftigt am Parteitag ihre Unterstützung für das bürgerliche Regierungsratswahl-Komitee und ihre Kandidatin und legt die Stossrichtung für den Wahlkampf fest

Die FDP Baselland hat für die Wahlen 2019 klare Ziele vor Augen. Sie will die erfolgreiche bürgerliche Zusammenarbeit in der Regierung und im Landrat zum Wohl des Baselbietes fortsetzen und im Landrat und der Regierung weiterhin eine herausragende Rolle spielen. Die FDP unterstützt das bürgerliche Komitee für die Regierungswahlen „Zukunft Baselbiet gestalten“ und ein zusätzliches Komitee für die FDP Regierungspräsidentin Monica Gschwind als bisheriges Mitglied des starken bürgerlichen Regierungsteams. Zudem legte der Parteitag die thematische Stossrichtung für die Landratswahlen fest.

Im Mittelpunkt des Parteitages der FDP Baselland in der Kuspo Pratteln standen die Wahlen 2019. Nachdem seit heute Abend alle vier bürgerlichen Kandidaten für die Regierungswahlen nominiert sind – Monica Gschwind (FDP), Anton Lauber (CVP), Thomas Weber (SVP) und Thomas de Courten (SVP) - hat der Parteitag die Unterstützung für das bürgerliche Komitee „Zukunft Baselbiet gestalten“ bekräftigt. Als Ergänzung dazu gründet die FDP Baselland ein eigenes Komitee für die Wahl von Regierungspräsidentin Monica Gschwind. Dies mit dem Ziel, die erfolgreiche Bildungspolitik der letzten vier Jahre fortsetzen zu können. Operativ wird das Komitee vom Parteisekretariat der FDP Baselland geführt. FDP Parteipräsident Paul Hofer betonte: „Beide Komitees werden eng zusammenarbeiten und alle Aktivitäten koordinieren, da beide Komitees ein und dasselbe Ziel verfolgen: die Fortsetzung der erfolgreichen bürgerlichen Politik sicherzustellen.“

Landrätin Saskia Schenker und Landrat Balz Stüchelberger, beide neben FDP Nationalrätin Daniela Schneeberger und Allschwiler FDP Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli für die FDP im Co-Präsidiums des bürgerlichen Komitees „Zukunft Baselbiet gestalten“, informierten über den Stand der Arbeiten. Die vier bürgerlichen Regierungsräte seien mit dem Anspruch angetreten, das Baselbiet wieder auf ein stabiles finanzielles Fundament zu stellen, erläuterte Stüchelberger die Ausgangslage im 2015. Und die Bilanz sei positiv – das Baselbiet schreibe wieder schwarze Zahlen. Stüchelberger weiter: „Die Hausaufgaben sind gemacht: Finanzhaushaltsgesetz, Schuldenbremse, Ausgaben- und Finanzplan, aber auch im Bildungsbereich wurden wichtige Weichen gestellt und in der Gesundheitspolitik liegt ein Vorschlag für eine regionale Spitalplanung mit schweizweiter Ausstrahlung vor. Die bisherigen bürgerlichen Regierungsräte wollen weiterhin zusammen arbeiten, da sie wissen, dass sie den eindrücklichen Leistungsausweis nur gemeinsam als Team erreicht haben. Thomas de Courten wird das Team ideal komplettieren.“ Saskia Schenker betonte: „Nun wollen wir einen starken bürgerlichen Wahlkampf führen und gleichzeitig Schub holen für die Ständeratswahlen. Und es ist verständlich und auch zielführend, dass die einzelnen Regierungsräte eigene Unterstützungskomitees haben, die ergänzend und in enger Abstimmung mit dem bürgerlichen Komitee den Wahlkampf führen.“ Und Schenker weiter: „Wir haben bereits zahlreiche Anmeldungen, insbesondere auch aus der FDP und freuen uns, wenn möglichst viele

Mitglieder mitmachen und das Ziel einer bürgerlichen Mehrheit im Kanton aktiv unterstützen.“ Das bürgerliche Komitee stellt am 3. September 2018 an einer Medienkonferenz die Details vor.

Der Parteitag stimmte nach einer lebhaften Diskussion auch der thematischen Stossrichtung für die Landratswahlen zu. Sektionen und Wahlkreise sind nun aufgefordert, bis am 9. September 2018 ihr Feedback zu geben, der in die Wahlkampagne einfließen wird. Diese stellt die FDP am Parteitag im Oktober 2018 vor. Parteipräsident Paul Hofer leitet mit den Worten ein: „Genau so wie Lea Sprunger bei ihrem Goldlauf an der Europameisterschaft, ist unser Wahlkampf ein Hürdenlauf bis zum erfolgreichen Zieleinlauf am 31. März 2019.“ Startpunkt der Präsentation waren die Hoffnungen und Befürchtungen der freisinnigen Wähler. Darauf aufbauend wurden die Kernaussagen in sechs Politikbereichen vorgestellt (siehe unten): Staatsfinanzen und Steuern, Wirtschaft, Bildung und Ausbildung, Altersvorsorge, Gesundheitsversorgung sowie Sicherheit und Identität. Im Kern der präsentierten politischen Forderungen der FDP stehen drei Grundhaltungen: Mit Eigenverantwortung denken und handeln, auf Privatinitiative gegründete Leistungen honorieren und mit Stolz und Selbstbewusstsein das Baselbiet vertreten.

Zudem nominierte der Parteitag Andreas Linder als Präsidenten für das Zivilkreisgericht West.

Kernthemen für die Landratswahlen 2019

Staatsfinanzen und Steuern: Für ein kompetitives Steuersystem!

Dazu Landrätin Saskia Schenker: „Die bürgerliche Mehrheit konnte das Ausgabenwachstum bremsen, ebenso das Wachstum der Verwaltung. Das ist und bleibt eine Daueraufgabe. Wir brauchen ein kompetitives Steuersystem, daher setzen wir uns in der Steuerreform 17 unter anderem für einen Gewinnsteuersatz für Unternehmen von 13 Prozent statt den aktuellen 20 Prozent ein.“

Wirtschaft: Für eine starke Wirtschaft und attraktive Arbeitsplätze!

In seinen Ausführungen zur Wirtschaftspolitik forderte Landrat Balz Stückelberger: „Das Baselbiet sollte die Chancen der geographischen Lage noch besser nutzen. Der Kanton muss eine gute Infrastruktur zur Verfügung stellen, dazu gehört die Verkehrsinfrastruktur, aber auch die Erschliessung von Wirtschaftsflächen. Bei der Bürokratie und dem Vollzug von Bundesgesetzen ist Augenmass gefragt.“

Bildung und Ausbildung: Für Bildung und Ausbildung mit Köpfchen!

FDP Vizepräsidentin Naomi Reichlin betonte: „Bildung ist unsere einzige und wichtigste Ressource. Das bedeutet, dass wir alles daran setzen müssen, unsere Schülerinnen und Schüler so gut wie möglich auf das Leben vorzubereiten. Von grosser Bedeutung sind die MINT-Fächer und es ist erfreulich, dass heute im Vergleich zu 2008 doppelt so viele Frauen ein MINT-Fach wählen. Es braucht klare Strukturen in der Bildungsdirektion und Monica Gschwind als Vorsteherin der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion setzt sich zielführend und engagiert dafür ein.“

Altersvorsorge: Für eine Altersvorsorge mit Zukunft!

Dazu Naomi Reichlin: „Die AHV ist für eine andere Demografie geschaffen worden und das Giesskannenprinzip in der heutigen Form ist daher überholt. Die AHV muss nachhaltig und solid finanziert werden, wofür jetzt Sanierungsmassnahmen notwendig sind. Frauen und Männer müssen gleichberechtigt werden, was heute nicht der Fall ist. Und das gilt beispielsweise für das Rentenalter, welches der heutigen Lebenserwartung angepasst werden muss.“

Gesundheitsversorgung: Für eine funktionierende Gesundheitsversorgung!

Dazu Landrat Sven Inaebnit: „Die zunehmende Prämienlast ist eine Folge von Fehlanreizen, verkrusteten Strukturen, Eigeninteressen und hohen Patientenansprüchen im qualitativ hochstehenden Gesundheitswesen. Die FDP will die Qualität sichern, dafür braucht es aber mehr Effizienz, Wettbewerb und Eigenverantwortung. Nur so wird eine Zweiklassenmedizin verhindert, weil sich der Prämien- und Steuerzahler die Finanzierung des bisherigen Systems schlicht nicht mehr leisten kann. Wir wollen aber keine Überregulierung und Staatsmedizin, sondern einen fairen Wettbewerb mit gleichlangen Spiessen für alle. Deshalb ist die angedachte Megafusion der Spitäler nicht der richtige Weg. Sie führt in neue Abhängigkeiten und wird zum Klotz am Bein für den Kanton. Eine regionale, abgestimmte Gesundheitsversorgungsplanung hingegen bringt Chancen.“

Sicherheit und Identität: Für eine Heimat, die nicht fremd ist!

Dazu Landrat Marc Schinzel: „Die dramatischen, gewalttätigen Ausschreitungen in Zürich vom letzten Wochenende sind leider keine Einzelfälle. Die Gewalt gegenüber der Polizei und Rettungsdiensten hat in den letzten Jahren zugenommen. Darum setzen wir uns für eine gezielte Stärkung der Polizei sowie eine konsequente und rasche Ahndung aller Straftaten ein. Strafen müssen spürbar sein.“

Und weiter: „Wir Freisinnigen sind keine Abschottungspartei und wir wissen, dass unser Land ohne zahlreiche motiviert anpackende Ausländerinnen und Ausländer nicht funktionieren würde. Darum setzen wir uns für eine Integrationspolitik ein, welche allen Menschen mit Migrationshintergrund mit Würde und Respekt begegnet und sie mit Fördern und Fordern unterstützt, sich in unserer Gesellschaft und Wirtschaft zu integrieren.“

Kontakt:

Paul Hofer, Präsident FDP Baselland, Mobile 079 641 4478